



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG)  
Strenzfelder Allee 22 ▪ 06406 Bernburg (Saale)

An die Medienvertreter

Öffentlichkeits-  
arbeit

## Landesanstalt startet Versuch zur Verwendung von Gärresten im Ackerbau

Versuch zur Stickstoffnachlieferung von Zwischenfrüchten auf nachfolgende Sommerungen in Bernburg gestartet

Für die Umsetzung der Düngeverordnung ist die Steigerung der Stickstoff-Effizienz eine ständige Herausforderung. Auf den Versuchsfeldern in Bernburg hat die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Sachsen (LfULG) einen Versuch angelegt, in dem die Wirkung einer Herbstdüngung mit Gärresten in Kombination mit verschiedenen Zwischenfrüchten (z. B. Senf) und Zwischenfruchtmischungen auf die nachfolgenden Sommerungen (Sommerweizen) getestet werden. Weiterhin wird der Frage nachgegangen, wie sich die Aberntung der Zwischenfrüchte auf die Stickstoffnachlieferung zur Hauptfrucht Sommerweizen auswirkt.

Am 17.08.2021 wurde der Versuch gestartet. Für die Untersuchungen zur Düngewirkung von flüssigen Gärresten und Gülle haben die sächsischen Kollegen ein Gerät entwickelt, welches es gestattet, parzellengenau geringe Gülle- und Gärrestmengen (ca. 10 m<sup>3</sup>/ha) auszubringen.

Der Versuch läuft innerhalb der Fruchtfolge *Winterraps - Wintergerste – (ZF)- Sommerweizen*. Vor dem Sommerweizen werden die angebauten Zwischenfrüchte mit ca. 60 kg Stickstoff (N<sub>gesamt</sub>) gedüngt und anhand der Faktoren Ertrag (dt/ha) und Qualität (Rohproteingehalt) die N-Nachlieferung untersucht. Die Versuchsansteller hoffen, dass mit dieser Kombination auch in Zukunft ein erfolgreicher Anbau von Qualitätsweizen im mitteldeutschen Trockengebiet möglich sein wird. Die „unübliche“ Fruchtfolge Winterraps – Wintergerste und dann Sommerweizen ergibt sich aus dem für den Anbau von Zwischenfrüchten notwendigen zeitigen Aussaattermin, der nach Weizen nicht immer gewährleistet ist.

Die Gülle/Gärrestdüngung zu Zwischenfrüchten hat den Vorteil, dass die ganzjährig anfallenden Gülle-/Gärrestmengen schon anteilig im Spätsommer ausgebracht werden können und es somit zu einer Entzerrung bei der Güllelagerung und Ausbringung kommt.

Bernburg, 20.08.2021

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: ÖA

Bearbeitet von:

Dr. von Wulffen  
☎ (03471) 334 - 200

E-Mail:  
Sybille.Richter@  
llg.mule.sachsen-anhalt.de

Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg (Saale)  
Telefon (03471) 334 - 0  
Telefax (03471) 334 - 105

[www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)  
[www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)

E-Mail:  
Poststelle@  
llg.mule.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
IBAN: DE2181000000081001500  
BIC: MARKDEF1810

Mit dem Deutschen Wetterdienst wird zusätzlich die Entwicklung der Bodenwassergehalte in den neun Versuchsvarianten gemessen. Die Versuchsansteller erhoffen sich hierdurch belastbare Aussagen zum angeblich hohen Wasserverbrauch von Zwischenfrüchten, der häufig als Argument gegen einen solchen Anbau ins Feld geführt wird.

Mit den ersten Versuchsergebnissen ist ab der kommenden Ernte zu rechnen. Zu den Feldtagen 2022 werden diese dann der Öffentlichkeit präsentiert.

*Weitere Informationen unter:  
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
06406 Bernburg  
Ansprechpartner: Philipp Stolpe, Tel. 03471-334 206*

[www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)



*Parzellengenaue Gülleausbringung  
Foto: Ulrich von Wulffen, LLG*